Der hohe Bierpreis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-450336

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unentwegt

Er läßt sich nicht verlocken,
Das Friedenswerk bleibt nicht stocken —
Der russische Arbeiter- und Soldatenrat
Bleibt staadt.

Die Sozialisten von der Entente,
Die seufzen: O Sappermente!
Die Kerle haben halt ihren Grind —
Nicht nachlassen, gewinnt!

Die verzichten auf alle Phrasen
Und säuselnd Schalmeienblasen.
Die wollen Erklärungen klipp und klar —
Redet wahr!

Wollt Ihr Frieden? Wollt Ihr keinen?
Annexionen gibt's nicht. Wir meinen
Es ehrlich. Und Ihr? Eure Pflicht?
Frieden oder nicht?

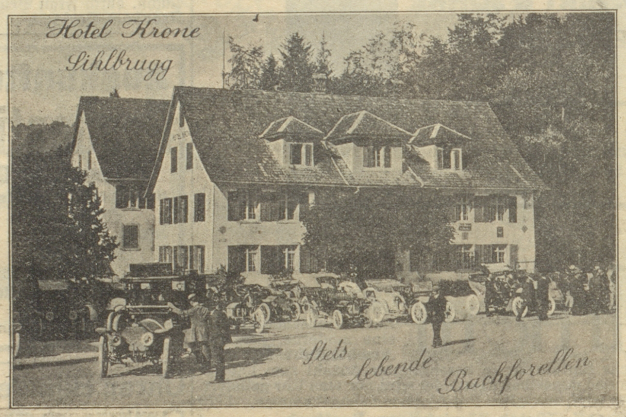
So fordern die Russen im Zeichen
Des Friedens und wollen nicht weichen,
Sind logisch und konsequent
Bis zum End'.

Hm, hm

Der hohe Bierpreis

Die Unerschwinglichkeit eines Bierrausches hat die Sucht, sich an der Natur zu berauschen, merklich gehoben. Auch das Waldesrauschen hat seit vierzehn Tagen seine Anziehungskraft bedeutend verstärkt. Wer heute renommieren will, der leistet sich ein Glas oder — wenn er sich vom Kellner mit Doktor anreden lassen will — sogar eine Flasche Bier. Wenn es mit den Preissteigerungen der alkoholischen Getränke so weiter geht, haben die Abstinenten gewonnenes Spiel. Die Wasserleitung der Stadt Zürich wird heute schon übermäßig beansprucht, und bereits sieht sich Ingenieur-Direktor Peter nach einem neuen Seewasserprojekt um, das die Leistungsfähigkeit unserer Brunnenröhren verdoppelt. Es ist noch gar nicht abzusehen, welche unangenehmen Folgen die Bierteuerung auch sonst noch haben wird. Schon liegt vor der Studentenschaft der Universität ein Antrag vor, der auf die Abschaffung der Bierkommerse hinzielt und als kommentmäßiges Getränk nur noch die Meilener alkoholfreien Weine zuläßt, Gambrinus hat ausgespielt. Die Teuerung

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder
am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:
! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck
Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle-Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften 1592

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Stagione d'Opera italiana:
Samstag, abends 8 Uhr: „Madame Butterfly" Oper von Puccini. Sonntag, abends 8 Uhr: „Tosca", Oper v. Puccini.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Sohn", Drama.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Floh im Panzerhaus", Schicksalsgroteske von R. Forster-Larrinaga.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der Zigeunerbaron
Operette in drei Akten von Johann Strauss.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft 1588

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Hotel und Restaurant HENNE am Rüdenplatz nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match
Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks
Grand Café Odeon
Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten
Zürich Telephon Nummer 1650
Rendez-vous d. Fremdenwelt

Hotel am Bellevueplatz
Zum goldenen Stern
Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal
Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266
Besitzer: J. HUG.

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg. 1705

hat ihm sein Szepter entwunden, und wenn er wieder hochkommen will, dann muß er sich schon einige Wassernixchen zulegen und als Zeichen seiner Götterwürde eine in reinem Bergwasser großgezogene Bachforelle auf sein Wappen nehmen.

Nobochodonosor

Weltverbesserer

Welche einen Satz glauben schreiben zu können,
Welche sich es heute vergönnen,
Daß sie viel rote Tinte brauchen
Und die Zeitgenossen anhauchen.

Welche auf ihrem Nachtstuhl sitzen,
Welche dabei Gedanken schwitzen
Und erklären: So muß es werden
Im Himmel, in der Hölle und auf Erden!

Welche wissen, wie alles zu schlichten,
Daß sich die Menschen nimmer vernichten,
Welche das Arkanum gefunden
Gegen alle Uebel und Wunden.

Welche aber speuzen und spucken,
Tut man ihre Weisheit begucken,
Welche dann wüten wie Affen und toll sind,
Indem sie der Menschenliebe voll sind.

Welches sind die Drei-Batzenprophöten,
Aufgeblasene, eitle Kröten,
Welche auf allen Wegen und Stegen
Ihre Exkremente ablegen.

Welche die Zeitgenossen bestinken,
Nichts sind und in das Nichts versinken,
Sobald die zwölfte Stunde geschlagen —
Leider: Wir müssen sie ertragen . . . Ach, ach

Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Wir essen im Metzgerbräu bei bescheidenen Preisen vorzüglich

„DE LA PAIX"
Grand Café Zürich
10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
WALTER STUDER

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Rigi Wiener-Café u. Weinstube
Seefeldstr. 44 + Nähe Corso
Heimelig, neu und elegant eingerichtet!
1777 Inh.: A. Kollmann.

Hausbälle — Hochzeiten
Orchester Hengartner, Zürich
Telephon 3673
Vereinsanlässe — Konzerte

Badeanstalt 25 Mühlegasse 25 Zürich 1
5 Min. vom Hauptbahnhof. Tramstation. Telephon Nro. 3202
Alle Arten Bäder. Vorzüglich eingerichtet. 1776

Restaurant „Meyerei"
Ecke Münstergasse — Ecke Spiegelgasse

Original-Holländer-Stübli
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine — Jan. Ephraim

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Palmhof Zürich 6
Universitätstr. 23
Gut bürgerlicher 1657
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 Th. Popp.

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
Ia Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

Restaurant „WELLENBURG"
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur
1601

Sommersprossen, Leberflecken, Säuren, Mitesser, rote Haut verschwinden beim Gebrauch der guten
Alpenkräuter-Crème
(Preis Fr. 2.80). Dazu passend feine Oel-Seife (Fr. 1.25). Versand diskret und p. Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

Gegen Kopfschuppen
garantiert sicher wirkende, erprobte Schuppenpomade (per Topf Fr. 1.70). Sehr beliebtes, gut. Haarwasser mit Petrolgehalt, alle Haarkrankheiten und Schuppen heilend, per Flasche Fr. 1.70. Versand diskret per Nachnahme d. Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

Periodisch leidende (O. F. 42) G.
Frauen
sollten sich vertrauensvoll wenden an das Medizin. Institut „Dara-Export", Genf, Rhône 63/03

Neuer Bärenzwinger
mit dem grössten
! Braunbären !
in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Einzelnummern des „Nebelspalter" zu 30 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!